

**Ö F F E N T L I C H E N I E D E R S C H R I F T**

**über die Sitzung des Klimabeirats  
(KB/003/2013)**

**vom 25.11.2013  
im Gasthof zur Post, Escherstr. 1, 82390 Eberfing**

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 20:30 Uhr

Anwesende:

Vorsitzender:

Prof. Dr. Stefan Emeis

Beschließende Mitglieder:

Hans Arpke

Agnes Edenhofer

Karl-Heinz Grehl

Dr. Hermine Hitzler

Barbara Karg

Norbert Moy

Dipl. Forstwirt Markus Schmorell

Wolfgang Taffertshofer

Xaver Wörle

Achim Zitzmann

Landrat

Dr. Friedrich Zeller

Gäste:

Andreas Scharli

Marcus Reichenberg

Georg Leis

Entschuldigt fehlten:

Beschließende Mitglieder:

Hubert Pfeiffer

# T A G E S O R D N U N G

## Öffentliche Sitzung

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden
2. Annahme der Tagesordnung
3. Vorstellung der Energieleitplanung der Gemeinde Eberfing
4. Bericht von Herrn Dr. Zittel
  - 4.1. Kurzprofil zum Klimaschutzmanager
  - 4.2. Differenzanalyse zum aktuellen Stand des Klimaschutzkonzeptes
5. Aufgabenverteilung zwischen
  - 5.1. der Bürgerstiftung Energiewende Oberland (EWO) und EKO
  - 5.2. der Bürgerstiftung Energiewende Oberland und dem Landkreis Weilheim-Schongau im Hinblick auf die Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes
6. Stellungnahme zum Nahverkehrskonzept
7. Antrag auf Integriertes Managementsystem nach Global Reporting und ISO
8. Sonstiges
9. Termin für die nächste Sitzung

Die Ladung ist ordnungsgemäß erfolgt, die Tagesordnung akzeptiert und das Gremium beschlussfähig.

6 Anlagen

## Öffentliche Sitzung

### 1. Begrüßung durch den Vorsitzenden

**Prof. Dr. Emeis** begrüßt die Mitglieder des Klimabeirates, Herrn Landrat Dr. Zeller sowie insbesondere die Gäste und die anwesenden Pressevertreter und bedankt sich bei Herrn Bürgermeister Leis dafür, dass die Sitzung in den Räumen des Gasthof Post in Eberfing durchgeführt werden kann.

### 2. Annahme der Tagesordnung

Die Mitglieder nehmen die vorgelegte Tagesordnung einstimmig an.

### 3. Vorstellung der Energieleitplanung der Gemeinde Eberfing

**Herr Bürgermeister Leis** stellt die Energieleitplanung der Gemeinde Eberfing vor. Diesbezüglich wird auf die in der Anlage beigefügte Präsentation verwiesen (Anlage 1). Der Vorsitzende bedankt sich bei Herrn Bürgermeister Leis für die sehr ausführliche Berichterstattung. Er beglückwünscht ihn zu einer sehr gelungenen Energieleitplanung und hofft, dass viele Gemeinden im Landkreis der Gemeinde Eberfing nachfolgen werden.

### 4. Bericht von Herrn Dr. Zittel

#### 4.1. Kurzprofil zum Klimaschutzmanager

**Der Vorsitzende** bittet Herrn Dr. Zittel um seine Ausführungen. Herr Dr. Zittel erklärt hierzu die Folie 3 seiner Präsentation. Diesbezüglich wird auf die in der Anlage beigefügte Präsentation verwiesen (Anlage 2).

Nach kurzer sachlicher Diskussion erklärt **Herr Landrat Dr. Zeller**, dass er auf Grund der fehlenden finanziellen Mittel die Ausweisung einer neuen Stelle eines Klimaschutzmanagers nicht befürworten kann. Dieser Aussage folgt eine erneute Diskussion.

**Herr Reichenberg** führt aus, dass seiner Meinung nach das Klimaschutzkonzept zwingend einen Klimaschutzmanager vorsieht.

Er erklärt, dass der Landkreis einen Auftrag zu erfüllen hat und richtige Haushaltspolitik auch bedeutet „in die Zukunft zu blicken“.

**Herr Grehl** meint, dass die Kommunen mehr in die Pflicht genommen werden müssten, sieht aber einen Klimaschutzmanager als nicht zwingend notwendig. Aber auch er erklärt, dass das Ziel des Landkreises ohne einen „Anschieber“ im Energie- und Klimabereich schwer zu erreichen sein wird.

**Herr Leis** steht einer Stellenmehrung auf Grund der zusätzlich entstehenden Kosten für den Landkreis ebenfalls kritisch gegenüber. Seiner Meinung nach nützt kein Klimaschutzmanager des Landkreises, um bei den privaten Eigentümern das Energie- und Umweltbewusstsein zu wecken und die damit verbundenen Maßnahmen, wie die energetische Sanierung der Wohngebäude, voranzutreiben. Sein Wunsch wäre, die vorhandene Landkreis-Infrastruktur so optimal wie möglich in Zusammenarbeit mit den Kommunen vor Ort zu nutzen, um über einen „persönlicheren Weg“ möglichst viele „Nachahmer“ von energetischen Sanierungsmaßnahmen usw. zu gewinnen.

Auch **Herr Breil** legt dar, dass im privaten Gebäudesanierungsbereich durch gute und effektive Energieberatung viel zu erreichen wäre und man wirklich auch gutes Geld einsparen könne. Sein Vorschlag wäre hier über die regionalen Medien wieder mehr „Bewegung“ zu erreichen.

**Der Vorsitzende** fasst abschließend zusammen:

der Landkreis hat durch Kreistagsbeschluss die Senkung des CO<sup>2</sup>-Ausstoßes bis zum Jahr 2020 beschlossen und sich als Ziel gesetzt,  
der Kreistag hat das Gremium des Klimabeirates geschaffen, und somit Fachleute zur Erreichung dieses Zieles an einen Tisch berufen,  
der Landkreis hat durch Förderung und mit eigenen Mitteln zur Erreichung dieses Zieles das Klimaschutzkonzept erstellen lassen,  
das Thema Klimaschutz und Energiesparen ist durch die verschiedensten Aktionen des Landkreises und jetzt auch der EWO (z.B. interkommunales Energieforum, Öko-Profit, Standortprofi) auch bei der Wirtschaft angekommen,  
der Landkreis hat schon Vieles auf den Weg gebracht und erreicht, doch das zu erreichende Ziel ist noch ein großes Stück entfernt.

Darum führt **der Vorsitzende** weiter aus, ist es den Mitgliedern des Klimabeirates sehr wichtig, dass die Empfehlungen, die der Klimabeirat ausspricht, auch in die politischen Gremien hineingetragen und beraten werden.

## **4.2. Differenzanalyse zum aktuellen Stand des Klimaschutzkonzeptes**

**Der Vorsitzende** bittet Herrn Dr. Zittel um seine weiteren Ausführungen. Herr Dr. Zittel beginnt mit der Ausführung der TOP 15 der Evaluierung der Maßnahmenumsetzung des Klimaschutzkonzeptes Weilheim-Schongau. Diesbezüglich wird auf die in der Anlage beigefügte Präsentation verwiesen (Anlage 2). Nach den Erläuterungen von Herrn Dr. Zittel beginnt eine angeregte Diskussion. Ergebnisse der Diskussion :

Eines der daraus resultierenden Ergebnisse war, dass der Landkreis bei den Energieversorgern (Netzbetreibern) eine Datenerhebung über die Energieverbrauchszahlen für Strom und Gas bis Ende 2013 durchführen soll.

**Herr Landrat Dr. Zeller** hat einem jährlich stattfindenden Workshop zur Evaluierung des Klimaschutzkonzeptes zugestimmt. Er sieht auch keinen Grund der „Abarbeitung“ der Maßnahmen des Klimaschutzkonzeptes negativ gegenüber zu stehen. Er zählt auf, dass bereits 6 von 15 Punkten vollständig erfüllt wurden.

**Der Vorsitzende** bedankt sich für die angeregte Diskussion und stellt ebenfalls fest, dass sich der Landkreis auf einem guten Weg befindet, das gesteckte Ziel aber noch lange nicht erreicht ist.

Der Tagesordnungspunkt 6 mit Unterpunkten wird mit Zustimmung der Mitglieder des Klimabeirates vorgezogen.

## **5. Aufgabenverteilung zwischen**

### **5.1. der Bürgerstiftung Energiewende Oberland (EWO) und EKO**

**Herr Scharli** führt zu TOP 5.1 und 5.2 seine Stellungnahmen aus. Diesbezüglich wird auf die in der Anlage beigefügten Antworten verwiesen (Anlage 3 und Anlage 4).

Im Anschluss daran erfolgt eine kurze Diskussion deren wesentlicher Tenor der mangelnde Informationsfluss sowie die mangelnde Zusammenarbeit zwischen den Energieberatern und der EWO war.

Im Ergebnis fasst **der Vorsitzende** zusammen:

„Die EWO ist hauptsächlich für die Umsetzung auf lokaler Ebene zuständig und hat hier ihr wichtigstes Arbeitsfeld.“

„Die EWO ist von den Landkreisen beauftragt worden, die Umsetzung der Klimaschutzkonzepte der Landkreise voranzutreiben und erhält hierfür auch finanzielle Mittel aus den Haushalten der Landkreise.“

## **5.2. der Bürgerstiftung Energiewende Oberland und dem Landkreis Weilheim-Schongau im Hinblick auf die Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes**

Hierzu wird auf die Ausführung unter TOP 5.1 verwiesen.

## **6. Stellungnahme zum Nahverkehrskonzept**

**Herr Moy** stellt mittels einer Präsentation das Nahverkehrskonzept sehr ausführlich vor. Diesbezüglich wird auf die in der Anlage beigefügte Präsentation verwiesen (Anlage 5).

**Herr Landrat Dr. Zeller** fügt hierzu noch an:

es wird ab Mai 2014 die Ringlinie Pfaffenwinkel geben (es wurde vorgeschlagen eine solche Linie im Weilheimer Gebiet zu fahren, ein Gutachten hat aber den Schongauer Raum favorisiert),

es gibt speziell für Rollstuhlfahrer eine „App“, um sich die geeignetsten Buslinien anzeigen zu lassen,

beim Bürgermeister-Ausflug 2013 hat man sich über die Reaktivierung der „Vinschgauer Bahn“ informiert.

**Der Vorsitzende** bedankt sich für die sehr interessanten Informationen.

## **7. Antrag auf Integriertes Managementsystem nach Global Reporting und ISO**

**Der Vorsitzende** bittet Herrn Kreisrat Reichenberg um eine kurze Erklärung seines Antrags. Diesbezüglich wird auf den in der Anlage beigefügten Antrag verwiesen (Anlage 6).

**Herr Reichenberg** erklärt, dass die freiwillige Nachhaltigkeitsberichterstattung und die damit geschaffene Transparenz die Grundlage für eine klare und offene Verständigung zwischen den Marktteilnehmern darstellt. Die Kreisverwaltungsbehörde mit ihren Liegenschaften, Töchtern und Schulen schuldet diese Transparenz.

Nach einer kurzen Diskussion, bei der sich **Herr Grehl** und auch **Frau Dr. Hitzler** positiv für ein solches Zertifizierungsverfahren aussprachen, einigten sich die Mitglieder des Klimabeirates auf folgende Empfehlung:

Der Klimabeirat gibt die Empfehlung ab, zum Antrag von Herrn Kreisrat Reichenberg zur Einführung eines Integrierten Managementsystem nach Global Reporting und ISO, sich bei der nächsten Sitzung des Klimabeirates, das Zertifizierungssystem vorstellen zu lassen. Möglicher Referent könnte Herr Jörn Peter von der Firma Arqum sein.

Abschließend erklärte **der Vorsitzende**, dass auch die Empfehlungen der letzten Klimabeiratssitzung vom 07. Juli 2013 fortgeschrieben werden. Hierzu geben die Mitglieder des Klimabeirates die Empfehlung ab, dass der Kreis- und Umweltausschuss die in nichtöffentlicher Sitzung vom 07. Juli 2013 gefassten Empfehlungen 2. (Der Klimabeirat regt an und gibt die Empfehlung ab, dass eine jährliche Erhebung der Energieverbrauchsdaten auf der Basis der von den Energieversorgern bereitgestellten Lieferdaten erfolgen soll) und 3. (Der Klimabeirat regt an und gibt die Empfehlung ab, dass ein jährlicher Abgleich des Klimaschutzkonzeptes in Form eines Workshops mit Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes stattfinden soll) erhalten und darüber beraten sollte.

## **8. Sonstiges**

Keine Beiträge

## **9. Termin für die nächste Sitzung**

Ein Termin für die nächste Klimabeiratssitzung konnte auf Grund der am 16. März 2014 stattfindenden Kommunalwahlen nicht festgelegt werden.

**Der Vorsitzende** bedankte sich zum Ende der Sitzung bei Herrn Landrat Dr. Zeller und beendete die Sitzung um 20:30 Uhr.

Prof. Dr. Stefan Emeis  
Vorsitzender

Christiane Wurm  
Schriftführer